Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 19. Dez. Die verschiedenartigen **Wohlfahrts-Einrichtungen**, welche zugunsten der **bergmännischen Arbeiterbevölkerung** im Laufe der Zeit geschaffen worden sind, haben auch im Jahre 1887 wesentlich dazu beigetragen, die wirtschaftliche Lage der Arbeiter zu verbessern und die geistigen und sittlichen Verhältnisse derselben zu heben und zu fördern. Die genossenschaftlichen Konsumvereine, sowie die von den Werksverwaltungen eingerichteten Konsum-Anstalten für Lebensmittel und Haushaltsbedürfnisse haben nach wie vor eine segensreiche Wirksamkeit entfaltet und, abgesehen von den unmittelbaren Vortheilen, welche sie den Arbeitern gewährten, vielfach auch den Sparsinn der letzteren geweckt. Die schon im Vorjahre auf mehreren Gruben getroffene Einrichtung von Suppen- und Kaffee-Anstalten, in denen den Arbeitern vor oder nach der Schicht oder während der Arbeitspausen umsonst oder gegen Erstattung der Selbstkosten warme Suppe oder Kaffee verabreicht wird, hat sich überall sehr gut bewährt und daher bereits auf vielen anderen Werken Nachahmung gefunden. Von einzelnen größeren Werken wurden in herkömmlicher Weise Roggen, Mehl, Kartoffeln 2c. im Großen beschafft und an die Arbeiter vertheilt. Auch die Wohnungsverhältnisse der Arbeiter hatten sich der Fürsorge der Werksverwaltungen zu erfreuen. Die Zahl der Schlafhäuser hat sich, wenigstens in einigen Bezirken, wieder vermehrt, und auch die Erbauung von Arbeiterwohnungen seitens der Werksbesitzer, sowie die Anfässigmachung von Arbeitern durch Gewährung von Baudarlehen und Bauprämien zum Bau eigener Häuser nahm weiteren Fortgang. Die zur Hebung des geistigen und sittlichen Wohles des Arbeiterstandes ins Leben gerufenen Veranstaltungen, namentlich die Werks-, Fortbildungs- und Arbeitsschulen für jugendliche Arbeiter und Bergmannstöchter, sowie die Arbeiterbibliotheken und ähnliche Anstalten haben in unveränderter Weise fortbestanden. In Bezirken, deren Bergbau jüngern Ursprungs ist, machte sich vielfach das Bestreben der Werksbesitzer bemerkbar, durch Förderung geselliger Standes-Vereinigungen, Einführung von Bergfesten, bergmännischer Tracht und Bergmusik das Standesbewußtsein der Arbeiter zu pflegen und zu stärken. — Es bestanden im Jahre 1887 in Preußen 77 Knappschaftsvereine, welche 1846 Bergwerke, Hütten und Salinen umfaßten. Die Gesammt-Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Jahres 336,021 gegen 329,209 am Jahresanfange. Am Jahresschlusse waren 30,162 Invaliden, 31,163 Wittwen und 54,127 Waisen zu unterstützen. Einschließlich der aufgrund des Unfall-Versicherungs-Gesetzes von den Sektionen der Knappschafts-Berufsgenossenschaft zu übernehmenden Unterstützungen erhielten im Laufe des Jahres im ganzen 127,988 Personen Unterstützungen. Außerdem wurde noch für 53,730 Kinder Schulgeld bezahlt. An Erkrankungen von Knappschaftsmitgliedern, bei welchen Krankenlohn gezahlt wurde, waren 135,712 zu verzeichnen. Die Gesammt-Einnahme aller Knappschaftsvereine stellte sich auf 21,096,397 M. gegen 18,727,871 M. im Vorjahre. Die Gesammt-Ausgabe betrug 18,952,357 M. gegen 18,396,124 M. im Vorjahre. Das Vermögen der Vereine stieg von 26,888,677 M. auf 29,324,445 M. Zu der angegebenen Einnahme trugen die Knappschaftsgenossen 10,367,439 M., die Werkseigenthümer 9,258,236 M. bei; der Rest der Einnahme, 1,470,721 M., bestand in Kapitalzinsen, Nutzungen des Immobiliarvermögens, Beitritts- und Strafgeldern.

Nachdem die „Berl. P. N." vor einiger Zeit die Mengen des über **Belgien und Holland** während der Monate Juli, August und September d. J. nach **Deutschland eingeführten Getreides** aufgrund der beim Grenzeingang aufgestellten Nachweisungen auf 1,783,235 Doppelcentner angegeben haben, bringen sie jetzt die aufgrund der Schlußabfertigung der Waaren festgestellten, entsprechenden Zahlen. Dieselben können natürlich nicht genau mit den schon mitgetheilten übereinstimmen, da sie auch manche Einfuhren umfassen, welche schon im Juni d. J. eingingen, aber später zur Abfertigung gelangten, und umgekehrt manche September-einfuhren ausschließen, die erst im Oktober ihre Schlußabfertigung fanden. Die Thatsache aber, daß überaus bedeutende Mengen russischen Getreides über Belgien und Holland nach Deutschland eingeführt werden, wird auch durch diese Zahlen bestätigt. Nach Ausweis der Schlußabfertigungen sind während des genannten Vierteljahres über die Grenze gegen Belgien und Holland in das deutsche Zollgebiet überhaupt eingeführt worden zusammen 2,616,280 Doppelcentner Getreide. Davon waren 1,960,061 Doppelcentner russischen Ursprungs. Der Rest 656,219 Doppelcentner ist größtentheils als aus Holland und Belgien gekommen deklarirt. Welche Mengen russischen Getreides auch in diesem Rest noch enthalten sein mögen, läßt sich nicht nachweisen. Von den 1,960,061 Doppelcentnern, welche als aus Rußland gekommen angemeldet wurden, sind 1,244,592 Doppelcentner unmittelbar in den freien Verkehr des Zollgebietes getreten, 707,397 Doppelcentner auf Niederlagen oder Konten gebracht und 8072 Doppelcentner unmittelbar durch das Zollgebiet durchgeführt worden. Wieviel von den auf Niederlagen oder Konten eingegangenen Mengen in den freien Verkehr des Zollgebietes eingeführt worden ist, läßt sich nicht feststellen, da bei der Einfuhr von Niederlagen oder Konten in das Zollgebiet die Herkunft der Waaren nicht angegeben wird. Odessa, der für die Getreideeinfuhr nach Deutschland über Holland und Belgien maßgebende russische Platz, hatte im vorigen Jahre die seit Gründung der Stadt größte Getreideausfuhr zu verzeichnen. Die diesjährige Getreideausfuhr Odessa's übertrifft jedoch die vorjährige bei weitem. Nach odessaer Marktberichten sind während der ersten 10 Monate des Vorjahres 6,9 Millionen Tschwerth, während der gleichen Periode des laufenden Jahres 9,9 Millionen Tschwerth Getreide ausgeführt worden. Trotzdem ist der täglich zunehmende lagernde Getreidevorrath der bedeutendste, den Odessa zu irgend einer Zeit mit Einschluß der Blokadezeit von 1877/78 je besessen hat.

---

* Die **Unterweser bis Geestemünde**, welche seit 1886 seitens Bremens einer umfassenden, auf die Erreichung einer Fahrtiefe von 5 m abzielenden Korrektion unterzogen wird, wurde bis dahin von Bremen, Preußen und Oldenburg theils aufgrund der Weserschiffahrtsakte, theils aufgrund besonderer Verträge und Abkommen gemeinsam regulirt und unterhalten. Das umfassende in der Durchführung begriffene bremische Korrektionsunternehmen hat die Basis der bisherigen Abkommen beseitigt und eine Neuordnung der bezüglichen Verhältnisse zwischen den drei betheiligten Staaten auf der Grundlage alleiniger Durchführung des Korrektionsprojekts und der Unterhaltung der fraglichen Stromstrecke durch Bremen und damit neue Verträge zwischen Bremen und Preußen und Oldenburg nothwendig gemacht. Mit Preußen ist zunächst, vorbereitet durch Verhandlungen zwischen Kommissaren der betheiligten preußischen Ministerialressorts und des bremischen Senats, ein Vertrag vom 12. Febr. v. J. über das Korrektionsunternehmen selbst und die von Bremen zur Sicherung der preußischen Uferanlagen sowie der betheiligten Distrikte überhaupt herzustellenden Nebenanlagen geschlossen. Dabei ist die Feststellung der letzteren im einzelnen in ein förmliches Planfeststellungsverfahren nach Maßgabe des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 verwiesen, um den Betheiligten die ausgiebige Geltendmachung ihrer Interessen zu sichern. Es blieb noch die Regelung der Frage der Unterhaltung, der für die Uebernahme der bisherigen preußischen Verpflichtungen an Bremen zu gewährenden Entschädigung, die behufs Wahrnehmung der bezüglichen Obliegenheiten Bremen namentlich in Bezug auf vorhandene oder künftig zu gewährende Anfandungen einzuräumenden Rechte und endlich bezüglich der Ansprüche auf die durch die Verlandung abgeschnittener Flußarme zu gewinnenden Landstrecken übrig. Auch hierfür ist der Weg kommissarischer Verhandlung gewählt und zunächst im Juni in Bremen die Basis für einen bezüglichen Nebenvertrag vorberathen. Am Schluß der letzten Woche fand sodann die Berathungen behufs Vereinbarung eines formulirten, den beiderseitigen Regierungen zur Genehmigung zu unterbreitenden Vertragsentwurfs wieder aufgenommen und, wie wir aus Bremen hören, zu einem völligen Abschluß gelangt.

* In der am 17. Dezember in **Düsseldorf** abgehaltenen Ausschußsitzung des „**Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen**" wurde zunächst beschlossen, die Eingabe der Rhein- und Seeschiffahrtsgesellschaft und der kölner Handelskammer an den Herrn Reichskanzler, betr. die **Vertiefung des Rheinfahrwassers auf holländischem Gebiete** auf das nachdrücklichste zu unterstützen. Mit Bezug auf den **schweizerisch-deutschen Handelsvertrag** sprach der Verein sein Bedauern über die Schädigung aus, welche insbesondere die Seidenindustrie durch die Bestimmungen des vom Reichstage genehmigten Nachtrages zum schweizerisch-deutschen Handelsvertrage erlitten hat, und beschloß, Erhebungen anzustellen, auf welche Weise die in Rede stehenden Schäden durch anderweitige Maßregeln beseitigt werden können. Sodann gab das geschäftsführende Mitglied des Vorstandes, Herr Dr Beumer, in einem eingehenden Referat über die „**Alters- und Invaliditätsversicherung der Arbeiter**" einen Ueberblick über die Abweichungen der Reichstagsvorlage von dem i. J. aus den Bundesrathsausschüssen hervorgegangenen Gesetzentwurf. Die **Generalversammlung** des Vereins wird im Januar stattfinden und auf die Tagesordnung derselben ein Referat über die Alters- und Invaliditätsversicherung, sowie über die Eisenbahnfrachtfrage gesetzt werden. — Die Zeichnungen für das vom Verein zu begründende **Stipendium für Besucher des Orientalischen Seminars** nehmen, wie die Geschäftsführung mittheilen konnte, einen erfreulichen Fortgang.

* Die in Mainz bestehenden **acht Ortskrankenkassen** haben die nothwendigen Schritte eingeleitet, um zu einer **gemeinsamen Ortskrankenkasse** verschmolzen zu werden.

---

* **Königsberg i/Pr.**, 19. Dez. In der heutigen Sitzung des Magistrats wurde beschlossen, den **Oberbürgermeister Selke** als Vertreter Königsbergs für das **Herrenhaus** zu präsentiren.

* **Berlin**, 19. Dez. S. M. Fahrzeug „**Loreley**," Kommandant Kapitänlieutenant Frhr. v. Lyncker, ist gestern in Konstantinopel eingetroffen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

* Die **königl. Akademie der Wissenschaften** hat in ihrer letzten Sitzung eine Reihe von **Stipendien zu wissenschaftlichen Reisen** vergeben. Aus Berlin ist nur der Assyrologe Dr **Hugo Winckler** bedacht worden, der zu einer Reise nach Egypten 1500 M. erhalten hat. Er geht dorthin, um von babylonischen Thontafeln Abschriften zu nehmen. Die nämliche Summe ist dem breslauer Prof. der Philosophie Dr **Freudenthal** zugewiesen worden, damit er in England eingehende Studien über die englische Philosophie im 16. und 17. Jahrhundert betreibe. Ein anderer breslauer Gelehrter, der Physiologe Prof. **Leopold Auerbach**, erhielt 2000 M. zur Fortsetzung biologischer Studien. Sodann erhielt der Astronom v. **Rebeur-Paschwitz** 1500 M. zu Versuchen über die Veränderungen der Lothlinie. Schließlich wurden Dr **Franz Schütt**, Privatdozent in Kiel, 2000 M. zugewiesen, damit er in Neapel in Prof. Dohrn's zoologischer Station biologische Untersuchungen betreibe.

— Die **kgl. Bibliothek von Belgien** hat in England eine sehr bedeutsame Erwerbung gemacht. Eine Gruppe von ungefähr 400 Handschriften (9. bis 15. Jahrhundert) ist infolge eines von der Kammer votirten Spezialkredits angekauft worden, die einen kleinen Theil jener berühmten Sammlung bildeten, welche Sir Thomas Philipps auf seinem Schlosse in Celtenham vereinigt hatte. Die Handschriften stammen aus belgischen Klöstern und sind im Jahre 1815 von Sir Philipps, der im Gefolge der englischen Armee reiste, mit leichter Mühe erworben und nach England geschafft worden. Die zurückerworbene Sammlung enthält zahlreiche Dokumente, die für die Geschichte Belgiens von überaus großem Werthe sind.

— Von Fr. **Kistner** in Leipzig werden uns als empfehlenswerthe Festgaben aus dem Bereiche der Klaviermusik übersandt die „**Miniatures**" **Eduard Schütt's**, eines jüngeren begabten Komponisten, eine Reihe ernster und heiterer Tonstücke, die in ihrer vornehmen Anmuth und warmen Empfindung so sehr an die Gebilde Rob. Schumann's erinnern, daß sich dieser selber ihrer nicht zu schämen brauchte. Der Preis des einzelnen Stückes beträgt 1 M., für alle 7 zusammen 4 M. (op. 30). Ungern trennt man sich von dem ganz reizenden Aveu, dem Cantabile, der Barcarole und dem Cantique d'amour. Ferner liegen uns die „**Losen Blätter**" desselben Komponisten vor, eine Sammlung kleiner Klavierstücke in 2 Heften zu je 2 M. (op. 13), die manche werthvolle Gabe umschließen und schon deutlich die Spur erkennen lassen, auf der Schütt hernach in den Miniaturen seinen Weg bis zur Schumann'schen Schaffenshöhe gefunden hat. Der genannte Verlag versendet auch einen Neudruck der beliebten Raff'schen „**Suite de Morceaux**" (Reihe von Klavierstücken, op. 75, Preis 4 M.), der die begrenzten technischen Schwierigkeiten, welche sie gleichwohl nicht zur Dutzendtalonmusik verstachen lassen, und das Ansprechende in der Komposition eine weite Verbreitung sichern. Unter den Tongemälden dieser Suite nennen wir nur das von je beliebte, an die norddeutsche Musik anklingende „Jagdlied", das den schweizer Kuhreigen in gefälligen Formen umspielende, auch dem weniger musikverständigen Ohre sich einschmeichelnde „Echo", den charakteristischen Böhmischen Marsch, den malerischen „Ritt" und den „Müllerburschen", welches Stück mit Erfolg das Rauschen des Mühlbaches und das Geklapper der Mühle veranschaulicht.

Gerichtsverhandlungen.

* **Heidelberg**, 18. Dez. Wegen eines seitens der Presse nicht korrekt aufgenommenen Vortrages, welchen Dr **Rüdt** aus Heidelberg jüngst in Elberfeld hielt, ist dort Anklage gegen den Redacteur der „Freien Presse" wegen **Majestätsbeleidigung** erhoben worden. Dr Rüdt hat nachgewiesen, daß Czar Alexander III. vor fünf Jahren in einem russischen Adelskasino die Worte von den „Edelsten der Nation" sprach, welche jetzt die Kreuzzeitungspartei in allen Tonarten erörtert. Dr Rüdt wurde hier in dieser Sache als Zeuge vernommen, wobei der Amtsrichter dem Zeugen zugleich die Mittheilung machte, daß auch gegen ihn die Mitanklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben sei.

* **Paris**, 19. Dez. Gestern begann die Verhandlung in der Strafsache gegen **Genouille**, den abgesetzten **Gouverneur von Senegambien**, der vier zur Hut der Akaitasdrifte ausgesetzte Neger verhungern ließ. Genouille leugnet jede Schuld; die Ernährung der Schwarzen sei Sache der Flottenverwaltung gewesen. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß die Besetzung der Riffe erfolgt sei, weil man sich einbildete, Deutschland wolle sie sich aneignen. Das Urtheil wird am 8. Jan. verkündet.

Provinzial-Nachrichten.

K. **Erfurt**, 19. Dez. Eine schöne Feier veranstaltete gestern in Steiniger's Saale das **Landwehr-Offiziercorps: Eine Christbescheerung für Militär-Waisen**. 40 Kinder umstanden leuchtenden Auges den strahlenden Weihnachtsbaum. Hr. Divisionspfarrer **Bußler** hielt eine ergreifende Ansprache. Dann empfingen die jauchzenden Kleinen die reichen Gaben der Liebe. — Zu hiesiger Hospitalgasse fuhr heute ein schwer mit Backsteinen beladener Wagen aus Gispersleben mit solcher Wucht gegen ein Haus, daß die Deckseil eine Wandseite einstieß. Das an letzterer stehende Sopha wurde gegen die mit Wäscheplätten beschäftigte Stubenbewohnerin geschleudert. Die Frau kam mit dem Schreck davon; im Zimmer aber sah es natürlich übel aus. — Bei der gestrigen Jagd im Steigerwalde wurden 35 Hasen und ein — Jagdhund im Werthe von mehreren Hundert Mark geschossen.

E. **Belleben**, 19. Dez. Während die hiesigen Landwirthe im verflossenen Jahre für den Centner Zuckerrüben 90 Pf. erhielten, schließt die hiesige Zuckerfabrik für das kommende Jahr Zuckerrüben-Lieferungen mit 1,05 M., eine auswärtige Fabrik (Silberstedt) sogar mit 1,10 M. der Centner hier ab. Die Besserung in der Lage der Zuckerindustrie scheint somit in erfreulicher Weise anzudauern. — Zu einem vor einigen Tagen in Piesdorf geschlachteten Schweine wurden Trichinen gefunden.

+ **Gera**, 19 Dez. S. D. der Fürst hat dem Stadtrathe ein namhaftes Geldgeschenk für die Armen überwiesen. — Bei der jüngst stattgehabten Gemeinderathswahl haben von 3313 wahlberechtigten Bürgern 2130 das Wahlrecht ausgeübt. — Gestern war Prinz Friedrich August von Sachsen zu Besuch auf Schloß Osterstein. — Der Herr Präsident des gemeinschaftlichen thüringischen Oberlandesgerichts zu Jena giebt in Nr. 53 des Amts- und Verordnungsblattes bekannt, daß für das Geschäftsjahr 1889 die Geschäfte des Oberlandesgerichts abweichend gegen früher dergestalt vertheilt sind, daß diejenigen bürgerlichen Rechtssachen, welche aus den Bezirken der Landgerichte Gotha, Meiningen und Rudolstadt beim Oberlandesgericht eingehen, vom I., die aus den Bezirken der Landgerichte Altenburg, Eisenach, Gera, Greiz und Weimar vom II. Civilsenate, sämmtliche Strafsachen aber vom Strafsenate erledigt werden. Für die etwa noch bestehenden, vor dem 1. Okt. 1879 anhängig gewordenen Strafsachen, in denen das Oberlandesgericht anstelle des vormaligen Gesammt-Oberappellationsgerichts zu Jena zu entscheiden hat, besteht ein besonderer Oberappellations-Senat. — Das durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirthschaftlicher Arbeiter ist für den Amtsgerichtsbezirk Gera in folgender Weise festgestellt worden; in der Landwirthschaft beträgt dasselbe für erwachsene männliche Arbeiter 540 M., für erwachsene weibliche Arbeiter 350 M., für jugendliche männliche Arbeiter 320 M., für jugendliche weibliche Arbeiter 250 M.; in der Forstwirthschaft für erwachsene männliche Arbeiter 525 M., für erwachsene weibliche Arbeiter 270 M., für jugendliche männliche Arbeiter 270 M., für jugendliche weibliche Arbeiter 210 M. — Im Fürstenthum kommt eine Sparkasse auf 3/100 Quadratmeilen und auf 22,120 Einwohner. Die Zahl der Sparkassen-Einlagen im Fürstenthum betrug am 31. Dez. 1887 53,745 M. bei einer Gesammtbevölkerung von 110,598 Köpfen. Das Gesammtguthaben derselben belief sich auf 42,620,258.11 M. Es kommt dabei ein Einleger auf 2/10 Bewohner. Bei je 100 Einwohnern sind 48/10 Einleger. Auf einen Einleger kommt im Durchschnitt ein Guthaben von 793,01 M. Auf einen Bewohner kommt im Durchschnitt ein Guthaben von 385,36 M.

-ms. **Kassel**, 19. Dez. Die kommunalständische Verwaltung für Kurhessen plant eine **Blinden-Anstalt** für Hessen zu errichten. Es liegt dieser Absicht der humane Gedanke zugrunde die bisher in den Altersversorgungsanstalten und Irrenheilanstalten untergebrachten geistig gesunden Personen, die nur des Augenlichts beraubt sind und diese Unzuträglichkeiten von den Geistesgestörten zu erdulden haben, in einer besonderen Heilanstalt unterzubringen, um sie dort möglichst auch ihrer Wiederherstellung entgegenzuführen. Die Anstalt dürfte hier ihren Sitz erhalten. — Gestern ist der **Fernsprech-Verkehr zwischen Hanau und Frankfurt** eröffnet worden. Am ersten Tage war das Sprechen unentgeltlich gestattet, von heute an wird der übliche Satz erhoben (5 Minuten 1 M.). Gleichzeitig mit dem Anschluß an Frankfurt ist auch eine **Verbindung zwischen Hanau und Offenbach, Darmstadt, Kassel, Mainz und Wiesbaden** hergestellt.

Vermischtes.

** [**Der Kaiser**] spendete für ein bei Quatrebras zu errichtendes Denkmal für den dort gefallenen Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig 2500 M.

— [**Von der ersten Reise Kaiser Franz Josefs durch Ungarn**] erzählt man sich folgende Anekdote: Der damalige Bürgermeister von Pest, der außerordentlich unbeliebt war, hatte in einer Berathung über die Empfangsfeierlichkeiten den Versammelten nahegelegt, über eine „Ovation" schlüssig zu werden, die 1. den Kaiser überraschen, 2. nicht viel kosten und 3. auch dem Volke ein Vergnügen bereiten sollte. Nächsten Tages erhielt der Bürgermeister einen artigen Brief — man bringt ihn mit Bardu Beka Wenckheim in Verbindung — in welchem der Schreiber aussführt, er erlaube sich nach reiflicher Ueberlegung den Vorschlag zu machen, den sehr geehrten Hrn. Bürgermeister vor dem zu Ehren des Hervichers errichteten Triumphbogen aufzuknüpfen, das würde 1. den Kaiser sehr überraschen, 2. nicht viel kosten und 3. dem Volke ein ungeheures Vergnügen bereiten.

— [**Felix Dahn und Scheffel.**] Wie die Frk. Z. von zugverlässiger Seite erfährt, schickte im J. 1871 Felix Dahn an Scheffel seine bekannte lateinische Kaiserhymne „**Macte senex imperator**" und begleitete sie mit einem Telegramm: „Deine Leier schweigt, Josef Viktor?" Scheffel schrieb ihm hierauf folgende Strophe:

> Felix lyram tetigisti,
> Ipse Sedan qui vidisti
> Et Guilelmum Caesarem.
> Post pugnanem gravitatem
> Si vidissem libertatem
> Jubilans concinerem.

(Zu deutsch: Froh hast du die Leier gestimmt, du, der selber Sedan gesehen und Wilhelm den Kaiser; wenn ich nach all den schweren Kämpfen die Freiheit errungen gesehen hätte, jubelnd hätte ich eingestimmt.)

R. P. [Im Theater zu Carregnan,] so schreibt man uns, sollte am 13. Dez. die Oper „Nero" aufgeführt werden. Das

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881221027/fragment/page=0001

Theater ist bis auf den letzten Platz gefüllt, weil der Signor Guttierez, ein gefeierter Tenor, die Hauptpartie singen sollte. Die Ouverture ist verklungen, eben soll sich der Vorhang heben, da bemerkte der Direktor, der den Sänger auf seinen Auftritt aufmerksam machen will, daß das Garderobenzimmer, in welchem man nach soeben den Tenoristen bei der Toilette erblickte, leer sei. Alle Räume werden nach Signor Guttierez durchsucht, allein vergebens. Endlich naht sich jemand dem Direktor und übergiebt ihm einen Brief des Sängers, in welchem er diesem mittheilt, daß er mit der Prima-Ballerina das Weite gesucht habe. Von den Argusaugen seiner Frau bewacht, habe er nur auf diese Weise seine Freiheit erlangen können. Es blieb nichts anderes übrig, als von dem Vorgefallenen das Publikum in Kenntniß zu setzen, das nicht wenig erstaunt war; am meisten aber die im Parket sitzende Frau des Sängers, welche kurz zuvor ihrem Gatten bis zum Theater das Geleit gegeben hatte.

— [Kaiserliche Trunkenbolde.] Wenn ein starkes Getränken berauschter Türke noch nachhause gehen kann, nimmt man keine Notiz von ihm; bleibt er aber auf der Straße liegen, so wird er den andern Morgen mit einer tüchtigen Bastonade bedient. Dasselbe geschieht beim zweiten und dritten mal. Beim vierten mal aber wird er als unverbesserlich betrachtet und kommt ohne alle Strafe davon. Zugleich erhält er den Titel eines kaiserlichen, d. h. gesetzlich geschützten Trunkenbolds, und damit vollständige Unverletzlichkeit. Sobald er sich nun einmal wieder zu Boden getrunken hat, wird er gar säuberlich auf den ersten besten Aschenhaufen getragen und kann seinen Rausch ungestört ausschlafen.

** [Ein Zusammenstoß] fand, nach einer uns telegraphisch aus Paris zugehenden Meldung, am Mittwoch früh 5½ Uhr zwischen dem englischen Schiff „Astracana" und dem deutschen Dampfer „Borussia" vor dem Hafen von Cherbourg statt. Die aus 19 Mann bestehende Besatzung der „Astracana" wurde von der „Borussia" gerettet.

— [Eine Explosion schlagender Wetter] hat am Dienstag in den Kohlengruben bei Mons (Belgien) stattgefunden; bisher zählt man sieben Todte und viele Verwundete.

— [Kampf mit einem Seeungeheuer.] In Wellington (Neuseeland) hatte ein Taucher den Auftrag erhalten, im Hafen einige Blöcke neben den Brückenpfeilern unterm Wasser zu befestigen. Der Taucher Mc. Govan ging in seinem Kautschukanzug hinunter und wurde mitten in der Arbeit von einem riesigen Polypen ergriffen, dessen Saugwarzen sich zu gleicher Zeit auf seinem Rücken und am Gebälke des Pfeilers festsetzten. Mc. Govan machte zuerst verzweifelte Anstrengungen sich loszuarbeiten. Je mehr er aber kämpfte, um so fester packte ihn das Seeungeheuer an. Schließlich stellte der Taucher das Kämpfen ein und bemerkte zu seiner Befriedigung nach einigen Minuten, daß die Beine des Polypen sich von dem Pfeiler losgelöst hatten. In diesem Augenblick gab er das Zeichen zum Heraufziehen und der Taucher wurde mit dem Ungeheuer auf dem Rücken in die Höhe gezogen. Die Extremitäten des Seethieres waren 9 Fuß lang.

— [Theure Hunde.] In London fand am Sonnabend eine Versteigerung von Windhpielen (greyhounds) statt, bei welcher einige Thiere ungewöhnlich hohe Preise erzielten. Ein 20 Monate altes Windhpiel, „Fullerton", wurde von Oberst North für 850 Guineen (= 17,850 M.) erstanden, während andere Thiere zwischen 20 und 500 Guineen erzielten.

— [Falschmünzerei im großen.] Seit langer Zeit findet in den an die Provinz Brandenburg und Posen grenzenden Kreisen des Regierungsbezirks Liegnitz ein so auffallender Verkehr in falschem Metallgelde statt, daß die Annahme, es beständen hier „Falschmünzstätten", fast zur Gewißheit geworden ist. Der Erste Staatsanwalt Black-Swinton in Glogau ersucht alle Sicherheitsbehörden und Beamten, sich mit ganz besonderem Eifer der Ermittelung dieser „mit außergewöhnlicher Frechheit ihr verbrecherisches Handwerk treibenden Falschmünzer und ihrer Helfershelfer hinzugeben". Die Regierung hat eine Belohnung von 200 M. dafür ausgesetzt.

— [Verhaftung.] In Bruchsal wurde am Mittwoch der Stadtrechner und Kassirer Grab verhaftet. Sein Amt war ihm vor einigen Tagen abgenommen worden.

— [Mädchenraub.] Aus Odessa berichtet man: Unter anderen hiesigen Badegästen befand sich auch eine Familie K., welche aus Herrn K., seiner Frau und zwei erwachsenen Töchtern bestand. Eines Sonntags fuhr die älteste Tochter Marie mit einer jungen Polin, deren Bekanntschaft sie im Bade gemacht, zusammen nach der „Großen Fontäne". Am Abend kehrte die Polin allein zu den Eltern des Mädchens zurück und erzählte, daß das Fräulein den Wunsch geäußert habe, ein wenig nach dem Bahnhofe zu gehen. Dort habe Frl. Marie plötzlich den eben abgehenden Zug bestiegen und ihr nur noch zugerufen: „Bitte, meine Eltern zu grüßen und ihnen zu sagen, daß ich nachhause reise; sie mögen bald nachkommen." Der Vater telegraphirte sofort nachhause und erhielt die Antwort, daß seine Tochter gar nicht dort angekommen sei. Man schickte nun zu der Polin, aber auch diese war inzwischen spurlos verschwunden. Seit ungefähr fünf Monaten hatten die Eltern vergebens die Spur ihrer ältesten Tochter aufzufinden gesucht, bis sie vor zwei Wochen plötzlich von der Verschollenen einen Brief aus Alexandrien erhielten. In diesem Briefe erzählt sie, daß sie aus Odessa mit Hilfe der bekannten Polin entführt worden sei. Sie machte mit der Polin auf Wunsch der letzteren eine Kahnfahrt. Als beide weit ins Meer hinausgefahren waren, kam ein anderer Kahn, legte an und nahm die Polin auf. „Mein Fährmann ruderte nun," schreibt die junge Dame, „einem Segler zu, welcher auf uns zu warten schien. Hier wurde ich trotz meines Widerstrebens aufgenommen und nach Konstantinopel gebracht." Dort wurde die Geraubte in den Harem eines Pascha's verkauft. Da das Mädchen sich aber als unbeugsam erwies, so wurde es von dem Pascha nach Alexandrien in ein berüchtigtes Haus verkauft. Hier erregte sie das Mitleid eines reichen Engländers, welcher sie befreite und sie in seinen Schutz nahm. Am Schlusse des Briefes bittet die Tochter ihren Vater, nach Alexandrien zu kommen und sie zu holen, da sie sich fürchte, allein nachhause zu reisen. Herr K. ist willens, mit dem ersten Dampfer, welcher nach Alexandrien abgeht, dorthin abzureisen.

— [Sieben Gattenmörderinnen.] Zu Erdwick in Slavonien wurden sieben Bäuerinnen verhaftet, welche ihr eigenes und andere Männer vergiftet haben sollen. Angeblich sind auf diese Weise zwanzig Männer umgekommen.

— [Verhaftete Mörder.] Die beiden Personen, welche am 1. Dez. abends in der Nähe des münchener Bavariaparkes den Armenhäusler Kaspar Thurner aus Kleinberghofen ermordeten und beraubten, sind verhaftet worden.

— [Amerikanische Eisenbahnräuber.] Auf der Illinois Central Eisenbahn wurde am Sonnabend abend ein Zug unweit Grenada, Mississippi, von zwei Männern, welche schwarze Larven trugen, beraubt. Die Diebe nahmen den Expreßboten 3000 Doll. ab. Ein Reisender, der den Eisenbahnbediensteten half, den Räubern Widerstand zu leisten, wurde durch einen Schuß tödlich verwundet. Die Diebe entkamen mit ihrer Beute.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 20. Dez. Weiter unten theilen wir nach der letzten amtlichen Zusammenstellung in übersichtlicher Form ein Verzeichniß der Reichsbankstellen mit, zwecks Einfügung in die Wechselregister in den größeren kaufmännischen und Bankgeschäften, aus welchem Grunde für die Form der Zusammenstellung die des Wechsels gewählt ist.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 19. Dez. Weizen per 1000 kg. Loco fester. Termine höher. Gekündigt 200 t. Kündigungspreis — M. Loco 171—200 M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 178 M., per diesen Monat 177,25—177—177,75 bez., per Dez.-Jan. —,—.

Weizen (neuer Usance mit Ausschluß von Kaufweizen) per 1000 kg. Loco fester. Termine höher. Gekündigt —,— t. Kündigungspreis —,— M. Loco 180—202 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 191 M., per diesen Monat —,— M., per April-Mai 1889 203,5—204,25 bez., per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli —,—.

Roggen per 1000 kg. Loco feine Waare gefragt. Termine behauptet. Gekündigt 350 t. Kündigungspreis 150,75 M. Loco 146—159 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 151 M., per diesen Monat 151—150,5—151 bez., per April-Mai 1889 156—155,75—156,5 bez., per Mai-Juni 156,75—157 bez., per Juni-Juli 157,25—157,75 bez., per Juli-Aug. 158,75 bez.

Gerste per 1000 kg. Viel Angebot. Große und kleine 127—197 M. nach Qual. Futtergerste 130—145 M.

Hafer per 1000 kg. Loco behauptet. Termine still. Gekündigt 400 t. Kündigungspreis 138 M. Loco 132—162 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 138,5 M., pommerscher mittel 142—147, guter 148—152, feiner 153—158 ab Bahn bez., schlesischer mittel 142—147, guter 148—152, feiner 153—158 ab Bahn bez., preußischer geringer 132—138, besserer 140—144 ab Bahn bez., per diesen Monat 138,5 bez., per April-Mai 1889 139,5 bez., per Mai-Juni —.

* Magdeburg, 19. Dez. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 186—190 M., Weißweizen 186—190 M., glatter engl. Weizen 182—186 M., Kaufweizen 168 bis 174 M., Roggen 155—165 M., Chevaliergerste 165—195 M., Landgerste 152—162 M., Hafer 145—153 M. für 1000 kg.

* Stettin, 19. Dez. Weizen unverändert, loco 185—190, per Dez. 189,00, per April-Mai 195,50 Roggen unverändert, loco 144—151, per Dez. 151,50, per April-Mai 153,50. Pommr. Hafer loco 132—137.

* Köln, 19. Dez. Weizen hiesiger loco 21,00, do. neuer 18,75, do. fremder loco 22,00, per März 20,90, per Mai 21,20. Roggen hiesiger loco neuer 16,00, fremder loco 17,00, per März 15,70, Mai 15,85. Hafer hiesiger loco 14,50, fremder 15,50.

* Hamburg, 19. Dez. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 155—165 Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 165—175, russischer loco ruhig, 101—104. Hafer still. Gerste ruhig.

* Breslau, 19. Dez. Roggen per Dez. 152,50, per April-Mai 158,50, per Mai-Juni 160.00.

* Wien, 19. Dez. Weizen per Frühj 8,21 Gd., 8,26 Br., per Mai-Juni 8,37 Gd., 8,42 Br. Roggen per Frühj 6,38 Gd., 6,43 Br., per Mai-Juni 6,50 Gd., 6,55 Br. Hafer per Frühj. 6,05 Gd., 6,10 Br., per Mai-Juni 6,15 Gd., 6,20 Br.

* Pest, 19. Dez. Weizen loco fest, per Frühj. 7,84 Gd., 7,86 Br. Hafer per Frühj. 5,60 Gd., 5,62 Br.

* Paris, 19. Dez. nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Weizen ruhig, per Dez. 26,10, per Jan. 26,30, per Jan.-April 26,90, per März-Juni 27,40. Roggen ruhig, per Dez. 14,50, per März-Juni 15,60.

* Paris, 19. Dez. (Telegr.) Weizen behauptet, per Dez. 26,60, per Jan. 26,40, per Jan.-April 26,90, per März-Juni 27,50.

* Amsterdam, 19. Dez. Weizen auf Termine unverändert, per März —, per Mai 216. Roggen loco flau, auf Termine geschäftslos., per März —, per Mai 130 à 129.

* Petersburg, 19. Dez. Weizen loco 11,75. Roggen loco 6,60. Hafer loco 3,75.

* London, 19. Dez. (Anfangsbe.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag; Weizen 6,000, Gerste 500, Hafer 17,000 Orts. Getreide trüge.

* London, 19. Dez. (Schlußber.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 5,990, Gerste 450, Hafer 16,090. Getreide stetig.

* New-York, 19. Dez. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Mai 1889 111½.

* New-York, 18. Dez. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 107. Weizen per Dez. 106, per Jan. 105⅞, per Mai 111½.

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	18. Dez.		19. Dez.	
fein Brodraffinade	29,00	M.	29,00	M
fein Brodraffinade	28.75	„	28,75	„
Gem. Raffinade	28.25—28,75	„	28.25—28,75	„
Gem. Melis I.	27,00	„	27,00	„
Krystallzucker I.	—,—	„	—,—	„
Krystallzucker II.	—,—	„	—,—	„

Tendenz am 19. Dez: Still.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	18. Dez.		19. Dez.	
Granulated	—	M.	—	M.
Korns.Rend. 92%/o	18,10—18,20	„	18,05—18,25	„
Rendement 88%/o	17,20—17,40	„	17,20—17,40	„
do. Rend. 75%	14,00—15,15	„	14,00—15,15	„

Tendenz am 18. Dez: Besser.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt:

abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg.

Dez. —,— Br.
Jan.-März —,— Br.
März-Mai —,— bez.

b. frei an Bord Hamburg.

Dez. 14,07½—14,10 bez. 14,12½ G. 14,15 Br.
Jan. 14,20—14,15—14,20 bez. n. G. 14,22½ Br.
Jan.-März. 14,30 G. 14,35 Br.
Febr. 14,27½ bez. G. 14,35 Br.
März 14,35 bez. G. 14,35 Br.
März-Mai 14,45 bez.
Juni-Juli 14,67½ bez. Br.
Okt.-Dez. 13,62½—13,05 bez. Br. 13,00 G.
April-Mai 14,47½ bez.
Mai 14,40 bez.
Tendenz: Stramm.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Hamburg, 19. Dez. Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement frei an Bord Hamburg, per Dez. 13,87½, per März 14,12½, per Mai 14,22, per Juli 14,30. Steigend.

* Hamburg, 19. Dez. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, frei an Bord Hamburg, per Dez. 14.22, per März. 14,37½, per Mai 14,47, per Juli 14,52. Fest.

* London, 19. Dez. (Telegr.) 96% Javazucker 16½, stetig, Rübenrohzucker 14 stramm.

* Paris, 19. Dez. (Telegr.) Rohzucker 88° behauptet, loco 36,50 à —,—. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per Dez. 39,60, per Jan. 39,80, per Jan.-April 40,50, per März-Juni 40,80.

* Antwerpen, 18. Dez. Rübenzucker. Sofort 34.25 Frcs., per Jan. 35.00 Frcs., Jan.-März 35,50 Francs.

* New-York, 18. Dez. (Telegr.) Zucker (Fair refining Muscovados) 5¼.

Kaffee.

* Hamburg, 19. Dez. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.

* Hamburg, 19. Dez. vorm. 11 Uhr — M. Kaffee good average Santos per Dez. 76¾, per März 77¼, per Mai 77½, per Sept. 77¼. Ruhig.

* Hamburg, 19. Dez. nachm. 3 Uhr 30 M. (Schlußbericht) Kaffee good average Santos per Dez. 77, per März 78¼, per Mai 78½, per Sept. 78¾. Ruhig.

* Havre, 19. Dez. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee. New-York schloß 25 Points Baisse. Rio 12,000 Sack, Santos 11,000 Sack. Rentes für gestern.

* Havre, 19. Dez. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Pelmann Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per Dez. 95,00, per März 96,00, per Mai 96,25. Fest.

* Amsterdam, 19. Dez. Java-Kaffee good ordinary 49.

* New-York, 18. Dez. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 16¾. Rio Nr. 7 low ordinary per Jan. 14.52, bo. bo. per März 14,57.

Petroleum.

* Berlin, 19. Dez. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —,—. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,—. M. Loco —,— M., diesen Monat —,— M., per Dez.-Jan. —,—, per Jan.-Febr. —,—.

* Stettin, 19. Dez. Loco verzollt —,—.

* Hamburg, 19. Dez. Petroleum behauptet, Standard white loco 7,90 Br. 7,75 Gd. per Jan.-März 7,70 Br.

* Bremen, 19. Dez. (Schlußbe.) Fest. Standard white loco 7,70 Br.

* Antwerpen, 19. Dez. (Telegr.) [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 20½ bez. und Br., per Dez. — bez. 20 Br., per Jan. — bez. 20 Br., per Jan.-März — bez., 19½ Br. Fest.

* New-York, 18. Dez. vormittags. (Telegr.) Petroleum (Anfangscourse.) Pipe line certifikates 91⅞.

* New-York, 18. Dez. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7,50 Gd., do. Philadelphia 7,20 Gd. Rohes Petroleum in New-York 6,65 C., bo. Pipe line Certificats 91⅞. Ruhig.

Spiritus.

* Berlin, 19. Dez. (Amtlich). Spiritus per 100 à 100% = 10,000 l% nach Tralles loco mit Faß (versteuerter). Termine —,—. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Durchschnittspreis — M., per diesen Monat —,— bez. per Dez.-Jan. —,—, per Jan.-Febr. —,—.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe ohne Faß. Still. Gek. 10,000 l. Kündigungspreis 52,40 Mark bezahlt. Loco ohne Faß 53,10 Mark bezahlt. Durchschnittspreis —,—, per diesen Monat und per Dez.-Jan. 52,40 bez., per April-Mai 54,40 bez., per Mai-Juni 54,9 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Still. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß 33,90 bezahlt, mit Faß —,—, per diesen Monat und per Dez.-Jan. 33,9, April-Mai 34,8 bezahlt, per Mai-Juni 35,4 bez.

* Magdeburg, 19. Dez. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus matt. Loco ohne Faß unversteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe 52,90—53,30 M., desgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe 33.90 M. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde unversteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M. bez., desgl. bei 70 M. —,— M. für 100 l à 100 %.

* Magdeburg, 19. Dez. Kartoffelspiritus für 10,000 l% loco ohne Faß 52.90—53.30 M. bei 50 M., 33.90 bei 70 M. Stetiger Kaufmannschaft.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Posen, 19. Dez. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,20, per Dez. —,—, bo. do. (70er) 31.70, per Dez. —,—. Behauptet.

* Stettin, 19. Dez. Spiritus behauptet, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 52.50, mit 70 M. Konsumsteuer 33,1, per Dez.-Jan. mit 70 M. Konsumsteuer 32.70, per April-Mai. mit 70 M. Konsumsteuer 34,60.

* Hamburg, 19. Dez. Spiritus flau, per Dez.-Jan. 20½, Br., per Jan.-Febr. 21 Br. per April-Mai 22 Br. per Mai-Juni 22½, Br.

* Breslau, 19. Dez. Spiritus per 100 à 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Dez. 51,00, per Dez.-Jan. —,— do. per April-Mai 53,00 bo. 70 M. Verbrauchsabgaben per Dez. 31,50.

* Paris, 19. Dez. (Schlußbericht.) Spiritus behauptet, per Dez. 41.50 per per Jan. 41,75, Jan.-April 42,00, per Mai-Aug. 43,25.

* Paris, 19. Dez. abends. (Telegr.) Spiritus ruhig, per Dez. 41.25 per Jan. 41,75 per Jan.-April 41.75, per Mai-Aug. 43,00.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 19. Dez. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine still. Gekündigt 1100 Ctr. Kündigungspreis 61,00 M. Loco mit Faß —, Loco ohne Faß —, per diesen Monat 61,00 per Dez.-Jan. —,— bez., per April-Mai 1889 59,7 M.

* Hamburg, 19. Dez. Rüböl fest, loco Zollinland 62.00.

* Stettin, 19. Dez. Rüböl ruhig, per Dez. 60,50 bez., per April-Mai 59,00.

* Köln, 19. Dez. (Telegr.) Rüböl loco 65.50, per Mai 60,30, per Okt. 54,90.

* Breslau, 19. Dez. Rüböl per Dez. 62.00, per Nov.-Dez. 61,50.

* Paris, 19. Dez. nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Rüböl ruhig, per Dez. 74,75 per Jan. 74,50, per Jan.April 73,50, per März-Juni 69.25.

* Paris, 19. Dez. abends, (Telegr.) Rüböl ruhig, per Dez. 74,75, per Jan. 74,75 per Jan.-April. 73.75, per März-Juni 69,25.

* Petersburg, 19. Nov. (Telegr.) Talg loco 49,00, per Aug. 50.00.

* Amsterdam, 19. Dez. (Telegr.) Rüböl loco 25, per Mai 1889 32 Raps per Frühj. —.

* New-York, 18. Dez. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 8,95 bo. Fairbanks 8,95, bo. Rohe & Brothers 8,95.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 18. Dez. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,00—1,40 Bauchfleisch 0,80—1,20, Schweinefleisch 0,90—1,40, Kalbfleisch 0,90—1,50, Hammelfleisch 0,80—1,40, Butter 1,80—2,80 M. per 1 kg, Eier 2,80—6,00 M. per 60 Stück.

Leipziger Börse vom 19. Dezember.

St.	Kgl. Sächs.			
3	Renten-Rtl.	M.		
3	do.	1000	93,75 bz	
3	do.	500	93,80 B	
			94,00 B	
		Thlr.		
3½	Staatsanl. 1855	100	97,60 G	
4½	do. 1847	500	101,25 G	
4½	do. 1871	100	106,00 G	
4	do. 67 ab 5½	500	106,00 G	
3½	Landrentendr.	500	99,80 bz	

St.	Kgl. Sächs.	Thlr.	
4	Mansf. Gw. 1882	500	103,00 G
4½	do.		—
4½	do. 1879		163,75 G
5	do Em. 1875		103,00 G
4	Pfg. Stadtobl 1884		105,40 G
4½	do. 1876		105,00 B
3½	Rtlh. Landobl.		101,90 bz
4	do. do.		101,90 bz

Dtv.	Eisenb.-St.-Akt.		Dtv.		
9½	Altenburg-Zeitz	121,50 B		Leipz. Baubank	148,00 G
17½	Aussig-Teplitz	381,00 G	10	do. Bierbr. z. Reudnitz, v. Riebeck u. Co.	184,75 G
7½	Böhm. Westb. [5%] ab.	131,00 B	11	Bpz. Kammgarnsp.	320,00 G
8	Buschtehrad. Lit. A.	186,00 B	11½	do. Malzf. Schkeuditz	175,00 B
6	do. do. B.	128,75 G	7	Sächs. Kammgarnsp. (Golbrig)	92,00 G
7½	Dux-Bodenbach	181,75 B	6	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	153,75 G
5½	Gra.-Jos.-B. [5%] g.	—,—	13	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)	267,00 B
	Eisenb.-St.-Pr.-Akt.		8	Thür. Gasgel. Lpz.	147,50 G
8½	Altenburg-Zeitz	—,—	8	do. Stamm-Pr.	152,50 G
7½	Dux-Bodenb. Lit. A.	—,—	7	S.-Thür. Br.-B. St.	157,50 G
7½	do. do. B.	—,—	7	do. St.-Prior.	156,50 B
	Bank- u. Kred.-Akt.		0	Ver. S. Thür. Harf. u. G.-Pr.-Akt. p. Z.	—,—
9	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	193,25 bzG	0	Zeitzer Par. u. S. Akt.	88,75 G
7	Dresdener Bank	140,00 B	—	do. do. Oblig.	104,50 G
0	Gerase Bank	84,00 B	5	Wiesenergeln, Part.-Oblig.	103,00 G
5½	do. Hdls.-u. Krdtb.	102,50 G	3	Zuckerfabrik Glauzig	100,50 bzB
5½	Gothaer Privatbank	115,60 G	9	Zuckerraffinerie Halle	119,00 G
5	Leipziger Bank	135,00 B		Ausl. Eis.-Pr.-Obl.	
4½	do. Kassen-Vereen	101,75 G	%		
—	do. Disk.-Gesellsch.	—,—	4	Aussig-Teplitzer	103,70 B
4	Sächs. Bank	111,00 bz	5	Böhm. Nordbahn	90,00 G
0	Weimar. Bank, abgst.	101,00 B	4	do. do. Gold	101,90 B
7	Zwickauer	104,00 B	5	Buschtiehr. [B. Nbdn.]	88,25 G
	Jud.-Akt., Pr. u. Stamm-Prior.		5	Chemn. Werkz.-M.-Fbr. (Zimmermann.)	89,75 G
2½	Chemn. Werkz.-M.-Fbr. (Zimmermann.)	89,75 G	5	do. Em. 1872	88,35 G
10	Crüllw. Papierfabr.	163,00 B	5	do. do. 1872	88,35 G
—	5% do. Schuldverschr.	101,50 B	4½	do. Gold	105,30 B
0	Dörtewitz-Rattm.	61,75 G	5	Dux-Bodenbach	88,50 G
0	D. B. M. (Sonderm. u. Stier) Vorz.-A.	31,00 B	5	do. Em. 1871	88,50 B
4½	Gerase Zuteip. u. B.	103,50 G	5	do. do. 1874	107,50 B
6	Germania (Schw. u. Sohn)	130,10 G	4½	Graz-Köflacher	82,75 G
6	Halle'sche Straßen-B.	—,—	5	do. Em. v. 1871 u. 72	84,60 G
0	Kettelbl.-Gel.-Akt.	77,00 G	5	Kaschau-Oderberg	84,70 G
0	Körbisdr. Zuckerfabr.	105,50 G	4	Prag-Duz Gold	109,60 G
			5	do. Gold	107,75 B
			5	Prag-Turnau	90,00 G

Schiffahrt.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Neu-York- und Baltimore-Linien.

	Bestimmung			
Elbe	Bremen	5. Dez.	8 Uhr vorm.	in Bremerhafen.
Werra	Bremen	1. Dez.	4 Uhr nachm.	von New-York.
Aller	Bremen	13. Dez.	10½ Uhr vorm.	von Southampton.
Saale	Bremen	12. Dez.	3 Uhr nachm.	von New-York.
Ems	Bremen	15. Dez.	5 Uhr nachm.	von New-York.
Trave	New-York	15. Dez.	7 Uhr nachm.	in New-York.
Lahn	New-York	13. Dez.	4½ Uhr nachm.	von Southampton.
Hermann	Bremen	18. Dez.	9 Uhr vorm.	Lizard passirt.
Rhein	Baltimore	13. Dez.	—	in Baltimore.
Amerika	Baltimore	8. Dez.	—	Lizard passirt.

Eine Dampfer.

der Brasil- und La Plata-Linien

Ohio	Bremen		17. Dez. in Bremerhafen.
Leipzig	Bremen		17. Dez. in Bremerhafen.
Baltimore	Vigo, Antwerpen, Bremen		27. Nov. von Buenos Aires.
Berlin	Brasilien		20. Nov. in Bahia.
Frankfurt	La Plata		27. Nov. von St. Vincent.
Donau	Brasilien		16. Dez. in Rio.
Kr. Fr. Wilh.	Brasilien		13. Dez. St. Vincent pass.
Condor	La Plata		17. Dez. St. Vincent pass.
Weser	La Plata		15. Dez. von Villagarcia.
Gr. Bismarck	Vigo, La Plata		18. Dez. in Corunna.

der Linien nach Ost-Asien und Australien

Sachsen	Bremen	17. Dez. von Port Said.
Bayern	Ost-Asien	15. Dez. in Colombo.
Braunschweig	Ost-Asien	16. Dez. von Southampton.
Nürnberg	Bremen	14. Dez. von Port Said.
Hohenzollern	Australien	18. Dez. von Suez.

Musikwerke, echt Genfer Fabrikate, sowie alle neueren deutschen Erfindungen in Symphonions, Herophons, Aristons, Clariophons, Phönix, Orpheus, Monopan, Klavierspieler und Automat, selbstspielend und zum Drehen, in größter Auswahl zu **Fabrikpreisen** bei **Gust. Uhlig,** Halle a/S., untere Leipzigerstraße.

(Eingesandt.) Die meisten z. Z. gegen **Husten, Heiserkeit, Catarrhen** rc. empfohlenen Heilmittel haben bei mehr oder weniger zweifelhafter Wirkung den Nachtheil, ungünstig und schädlich auf die Magenthätigkeit einzuwirken. Es freut uns deshalb auf ein Heilmittel aufmerksam machen zu können, **dem diese Nachtheile fehlen, welches im Gegentheil günstig und anregend auf die Verdauungs-Apparate einwirkt.** Wir meinen das in jeder Apoth., Drog.- u. Mineralw.-Handlg. käufliche **Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881221027/fragment/page=0002

Hülsenfrüchte.

• **Berlin**, 18. Dez. (Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 20—36 M. Speisebohnen, weiße, 24—40 M., Linsen 30—60 M. per 100 kg.

• **Berlin**, 19. Dez. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco fill. Termine —.— Gekündigt — t. Kündigungspr. —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 138—150 M. n. Qual., per diesen Monat —, per Sept.-Okt. —.— M.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 165—200 M. Futterwaare 140—155 M. nach Qualität.

• **Wien**, 19. Dez. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 5,44 Gd., 5,49 Br, per Juni-Juli 1889 5,50 Gd., 5,55 Br.

• **Pest**, 19. Dez. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 1889 5,14 Gd., 5,16 Br.

• **London**, 19. Dez. (Telegr.) Mais träge, ruhig.

• **New-York**, 18. Dez. (Telegr.) Mais (New) 47⅞.

Mehl.

• **Berlin**, 19. Dez. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack. Fest. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis —.— M. per diesen Monat und per Dez.-Jan. 21.60 bez., per April-Mai 1889 22,05 bezahlt.

• **Berlin**, 19. Dez. Weizenmehl Nr. 00 26,00—24,00 Nr. 0 24,00 bis 22,00. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 21,75—21,00, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 22,75—21,75 bez. Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg inkl. Sack.

• **Paris**, 19. Dez. nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Mehl behauptet, per Dez 60,10, per Jan. 60,90, per Jan.-April 61,50, per März-Juni 62,00.

• **Paris**, 19. Dez., abends. Mehl behauptet, per Dez. 60,10, Jan. 60,90, per Jan.-April 61,50, per März-Juni 61.90.

• **London**, 19. Dez. (Telegr.) Mehl fest.

• **New-York**, 18. Dez. (Telegr.) Mehl 3 D. 55 C.

Kartoffeln.

• **Berlin**, 18. Dez. (Pol.-Präs.) Kartoffeln 5,00—7,50 M. per 100 kg.

Stroh. Heu.

• **Berlin**, 18. Dez. (Pol.-Präs.) Richtstroh 7,25—7,50 M. Heu 6,00—6,40 M. per 100 kg

Berliner Börse, 19. Dezember.

Preuß. u. Deutsche Fonds.			
Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,20 bzG	
do. do. do.	3½	103,00 bz	
Preuß. konsol. Staats-Anl.	4	107,80 G	
do. do. do.	3½	103,40 bz	
Staats-Schuldscheine	3½	101,10 bz	
Staats-Pr.-Anleihe 1855	3½	168,00 G	
Berl. Stadt-Obligation	4	104,70 bzG	
Kaiserliche Stadt-Anleihe	3½	101,30 G	
Provinzial-Pfandbriefe.			
Landschaftliche Central	4	102,40 bz	
do. do.	3½	101,30 bz	
Landschaftl. Centr.-Pfdbrfe.	3	93,40 bzG	
Posensche, neue	4	102,10 G	
Sächsische	4	—.—	
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,10 G	
Westpreuß. do.	3½	101,10 G	
Renten-Briefe.			
Pommersche	4	104,70 G	
Posensche	4	104,70 G	
Preußische	4	104,70 G	
Sächsische	4	104,70 G	
Schlesische	4	104,80 G	
Bad. Prämi.-Anleihe 1867	4	139,60 B	
Bairische Prämien-Anleihe	4	140,00 bz	
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	131,30 B	
Bremer Anleihe	3½	101,60 B	
Köln-Mind. Pr.-A.-Sch.	3½	136,10 G	
Hamburger Staatsrente	3½	101,90 B	
Meininger Loose	—	25,80 bz	
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	136,40 B	
Sächsische Staats-Anleihe	4	—.—	
do. Rente	3	93,60 G	
In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.			
Anhalt-Dessauer Pfdbrfe.	4	102,90 G	
Deutsche Grundschuld-Bank	4	103,00 bzG	
do. do.	3½	99,00 bzG	
do. Hyp.-Bank (Berlin)	4	102,70 bz	
do. do. (Meiningen)	4	102,50 G	
Gothaer Prämi.-Pfdbr. I. abg.	3½	106,75 B	
do. do. II. abg.	3½	104,00 bz	
do. III. rzb. à 110 abg.	3½	100,00 bzB	
do. IV. rzb. à 110 abg.	3½	99,80 G	
do. V. do. abg.	3½	99,75 G	
Hamb. Hyp.-Bank-Pfdbrfe.	4	103,00 bz	
H. Hendel, Bergw.-Obl.	4½	105,00 G	
Pr. Bodenkr.-H.-Pfdb. unkdb.	5	113,50 bz	
do. Ser. III.	5	108,00 G	
do.	4	102,90 bzG	
Pr. Centr.-Bod.-Kr.-Pfdbr.	5	112,75 B	
do. do. 110 rzb.	4½	112,25 bz	
do. do.	4	102,00 bzB	
do. Hyp.-Bk.-Pfdbrfe. VI.	5	111,50 G	
do. div. Ser. rz. 100	4	103,00 bzG	
do.	3½	99,40 bzG	
Südd. Bodenkredit	4	102,00 G	
Russ. Bodenkredit-Pfandbr.	5	96,50 G	
do. Centralbodenkr.-Pfdb.	5	77,10 bz	
Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.			
Italienische Rente	5	95,00 bz	
Kopenhagener Stadt-Anleihe	3½	97,25 bzG	
Lissabener Stadt-Anleihe	4	83,10 G	
Oesterreich. Papier-Rente	4½	68,40 bz	
do. Silber-Rente	4½	68,90 bzB	
Oesterreich. Gold-Rente	4	92,60 B	
do. Kredit 1858	—	315,50 bz	
do. 1860er Loose	5	117,40 bz	
do. 1864er Loose	—	291,60 G	
Römische III. Stadt-Anleihe	4	94,90 B	
Rumänische Staats-Rente	6	106,50 G	
do. do. fund.	5	101,60 bz	
do. do. amort.	5	94,10 bz	
Russ. konf. Anleihe 1870	5	—.—	
Russ. konf. Anleihe 1871	5	97,70 G	
do. 77 (Pb. St. à 20 M.)	5	102,50 G	
do. 80 (Pb. St. à 20 M.)	4	86,25 bz	
do. 84 (Pb. St. à 20 M.)	5	—.—	
do. Orient-Anl. II.	5	61,80 bz	
do. do. III.	5	62,30 bz	
do. Pr.-Anl. 1864	5	173,50 bz	
do. Pr.-Anl. 1866	5	154,75 bz	
Russ. Gold-Rente 1883	6	113,20 bzG	
do. do. (stempelpflichtig)	5	91,10 G	
Russisch-Polnische Schatzanw.	4	88,75 bz	
Schwed. Staats-Anleihe 1875	4½	101,50 bzG	
do. Hypoth.-Pfandbriefe	4½	99,80 bzG	
do. do.	4	101,90 bzB	
Serbische Rente	5	81,80 bzG	
do. do. neue	5	83,30 bzG	
Ungar. Gömörer Pfandbr.	5	—.—	
do. Gold-Rente	4	85,00 G	
do. do. mittel	5	85,00 G	
do. Gold-Zyw.-Anleihe	5	101,00 bz	
do. Papier-Rente	5	77,80 bzG	
do. Eisenbahn-Anleihe	5	100,80 G	
In- u. ausl. Eisenbahn-St.- u. St.-Prior.-Aktien.			
Aachen-Mastricht	4	54,10 G	
Aussig-Teplitz	4	382,00 bz	
Berlin-Dresden	4	—.—	
Böhmische Westbahn	5	—.—	
Buschtiehrader Lit. B.	4	130,00 bzG	
Dortmund-Gronau-Enschede	4	87,75 bzG	
Dux-Bodenbacher	4	181,00 bz	
Galizier (Karl Ludwig)	4	80,40 B	
Gotthardbahn	4	127,20 bz	
Italienische Mittelmeer-E.-B.	4	—.—	
Kronprinz Rudolfbahn	5	80,75 bzG	
Ludwigshafen-Berbach	4	233,50 bzG	
Mainz-Ludwigshafen	4	106,40 bz	
Marienburg-Mlawka	4	88,60 bzG	
Mecklenb. Friedr.-Franz	4	151,00 bz	
Niederschl.-Märkisch gar.	4	102,50 G	
Nordhausen-Erfurter	4	—.—	
Oesterreichische Nordwestbahn	5	69,30 B	
do. (Elbethal)	5	83,50 bz	
Ostpreußische Südbahn	4	116,75 bzG	
Oestr. Staatsbahn Akt.	4	—.—	
Russische St.-B. gar. (No. 125)	5	123,50 bzG	
do. Südwestbahn	5	67,50 G	
Saalbahn	4	41,00 bzG	
Schweiz. Unionbahn	4	—.—	
Stargard-Posener gar.	4½	105,20 bz	
Südösterreichische St. (Lomb.)	3	40,90 bz	
Ungar.-Galiz. gar.	5	75,60 B	
Warschau-Wien	4	179,50 G	
Werradahn	4	70,80 bzG	
Stamm-Prioritäts-Aktien.			
Berlin-Dresden	5	—.—	
Marienburg-Mlawka	5	112,00 G	
Nordhausen-Erfurt	5	—.—	
Oberlausitzer	5	—.—	
Ostpreußische Südbahn	5	118,25 bzG	
Saalbahn	5	106,60 bzG	
Weimar-Gera	5	87,00 bzG	

Bank-Aktien.		
Aachener Diskonto	4	73,50 G
Berliner Kassen-Verein	4	124,50 bz
do. Handelsgesellschaft	4	170,40 bz
do. Makler-Verein	4	139,25 bzG
Börsen-Kommissionsbank	4	—.—
Börsen-Handels-Verein	4	151,25 bzG
Braunschweiger Bank	4	103,40 B
do. Kredit	4	108,25 G
Bremer Bank	4	—.—
Breslauer Diskonto Friedlä.	4	111,10 bzG
Chemnitzer Bank-Verein	4	110,10 G
Coburger Kredit	4	93,50 bzG
Danziger Privatbank	4	146,50 G
Darmstädter Bank	4	126,90 bz
do. Zettelbank	4	103,30 bz
Dessauer Landesbank	4	153,25 G
Deutsche Bank	4	167,90 bz
do. Genossenschaft	4	133,00 G
do. Hyp.-B. (Berlin) 60%	4	110,00 G
do. do. (Meiningen) 40%	4	101,50 G
Diskonto-Kommandit	4	218,90 bz
Dresdener Bank	4	140,50 bzG
Effekten-Maklerbank	4	—.—
Gerner Bank	4	83,90 G
Getreide-Maklerbank	4	—.—
Gothaer Privat-Bank	4	116,00 bz
Hannoversche Bank	4	114,40 G
Intern. Bank Berlin	4	116,10 bzG
Königsberger Vereinsbank	4	114,25 bzG
Leipziger Kredit	4	193,10 bzG
do. Diskonto	4	9,90 G
Lübecker Bank	4	111,30 G
Magdeburger Bank-Verein	4	112,10 G
do. Privatbank	4	—.—
Maklerbank	4	117,25 G
Meininger Kredit	4	102,70 bzG
Nationalbank f. Deutschland	4	127,25 bzG
Nordstädt. Grund-Kreditbank	4	67,50 bzG
Oesterreichische Kredit-Anstalt	4	160,10 bz
Preuß. Boden-Kredit-Anstalt	4	118,80 bzG
do. Centralbodenkredit	4	142,90 bz
do. Hyp.-Aktienbank	4	113,00 G
do. Immobilienbank	4	365,00 bzG
Reichsbank-Anthteile	4½	134,90 bz
Russ. Bank f. ausw. Handel	4	51,75 G
Sächsische Bank	4	110,80 G
Schaafh. Bank-Verein	4	99,60 bz
Schlesischer Bank-Verein	4	126,40 bzG
Süddeutscher Bodenkredit	4	145,80 G
Weimarische Bank	4	—.—
Westfälische Bank	4	111,00 G
Eisenbahn-Prior.-Aktien und Obligationen.		
Berlsch. 4½ Prior. abgestemp. zum Bezug v. 3½% Konsols	—	—.—
Berg.-Märk. III. A. 3 g.	3½	101,50 G
do. do. VII. konv.	4	104,00 bz
do. do. VIII.	4	104,00 bz
do. do. IX.	4	—.—
do. (Nordbahn)	4	103,60 G
Berlin-Anhalt La. C.	4	103,70 B
Berlin-Dresden gar.	4½	—.—
Berlin-Görlitz B.	4	103,60 bz
Berlin-Hamburg III.	4	103,90 bz
Berlin-Stettin gar.	4	103,90 G
Braunschw. Eisenb. Prior.	4½	—.—
Breslau-Schw.-Frb. H.	4	—.—
Köln-Minden IV.	4	103,60 G
do. VI.	4	103,60 G
do. VII.	4	103,60 G
Magdeb.-Halberst. v. 1865	4	103,70 B

Magdeb.-Halberstädter 1873	4	103,60 B
do. Leipzig A.	4	105,50 G
do. do. B.	4	103,60 G
do. Wittenberge	3	94,00 bz
Mainz-Ludw. gar konv.	4	—.—
do. 1878t	4	103,60 G
do. 1874t	4	103,25 bz
Niederschl.-Mkr. L.	4	—.—
Oberschles. gar. Lit. E.	3½	101,00 G
do. 4½ gar. Lit. H.	4	103,60 G
do. Em. v. 73	4	103,60 G
do. do. 79	4½	104,00 B
do. do. 80	4	—.—
Rechte Oder-Ufer	4	103,25 bzG
Rheinische III. E.	4	104,00 bzB
Thüringer VI. Serie	4	—.—
Breslau-Schweidnitz-Freiburg gar.	5	83,10 bzG
do. do. Rudolf. Gold	4	101,70 G
do. do. Ung.-Bodenbach II.	5	88,00 bz
do. do. III.	5	107,50 G
Dux-Prag	4	106,90 G
Galiz.-Karl-Ludwigsbahn	4½	83,10 B
Kaschau-Oderberg	5	84,70 bzG
do. Gold	5	101,75 G
Kronprinz Rudolf 84	4	76,60 bzB
Lemberg-Czernow. IV.	4	72,70 bz
Oesterr.-Franz. Stb., alte	3	82,90 bz
do. do. 1874	3	79,20 bz
do. Erzg.-Rey, neue	3	78,10 B
do. Gold-Pr.	4	101,25 G
Oesterr. Staatsb. 3% v. 1885	4	78,00 bzB
do. Nordwestbahn	5	88,70 B
do. 1874t. Gold-Pr	5	107,10 G
Pilsen-Priesen	4	76,25 bzG
Südöstl. Bahn (Lomb.)	3	59,90 bzG
do. Ldtig.	5	104,00 bzG
Ungar. Nordostbahn	5	82,20 bz
do. do. Gold	5	101,50 G
do. Ostbahn I.	5	82,20 G
do. do. II.	5	100,40 bz
Charkow-Azow	5	95,00 B
Jekaterinoslaw-Donbrowo	4½	88,90 bzG
Große Russische	4	74,00 bzG
Kursk-Kiew	4	86,25 bzG
Moscow-Kursk Prior.	4	81,50 bzG
Moscow-Rjasan	4	90,10 bzG
do. Smolensk	5	94,50 bzB
Rjaschk-Morczansk	5	93,40 bz
Rybinsk-Bologoje	5	82,80 bzG
Rjasan-Koslow	4	86,60 bzG
Russ. Nikolai-Obligation	4	87,20 G
Schuja-Ivanowo	5	94,20 bz
Südwestbahn	4	82,70 bz
Transkaukasische	3	66,20 bz
Wladikawkas gar.	4	79,70 bzG
Warschau-Wien IV.	5	101,00 B
do. V.	5	101,00 bz
Zarskoe-Selo	5	75,00 bzB
Industrie-Papiere.		
Brauerei Königstadt	4	150,90 B
Berliner Brauerei Tivoli	4	122,50 G
do. Unionbrauerei	4	139,10 bz
do. Bock-Brauerei	4	108,60 G
Leipziger Brauerei, Riebeck	4	134,25 bzG
Berl. Masch.-F. (Schwartzk.)	4	308,00 bz
do. Große Pferdebahn	4	265,90 bz
do. Allgem. Omnibus	4	164,75 bz
Ekert Maschinenfabrik	4	129,25 bzG
Anhalter Maschinen	9	105,50 bz
Brest. Waggon-Fabr. (Linke)	4	177,75 G
Breslauer Oelwerke	4	86,25 bzG
Hallesche Maschinen-Fabrik	4	257,00 bzG
Sächsische Masch. (Hartmann)	4	153,70 bzG
do. Stickmasch.-Fabrik	4	94,25 bzB
Chemn. Werkz. (Zimmerm.)	4	90,00 bzG
Zeitz. Maschinen Schaede	4	244,75 B
Bismarckhütte	4	171,50 G
Bonifacius	4	89,75 bz
Bochumer Gußstahl	4	186,10 bzB
Kölner Bergwerk	4	136,00 bzG
Donnersmarckhütte	4	60,75 bzG
Dortm. Union St.-Pr. Lit. A.	6	89,00 bzG
Dortm. Bergbau Lit. A.	4	35,75 bzG
Gelsenkirchen Bergwerk	4	134,70 bz
Harpener Bergwerk	4	126,25 G
Hibernia u. Shamrock	4	127,90 bzG
Hörder Bergwerk	4	36,10 bzG
Königs- u. Laurahütte	4	127,90 bz
Lauchhammer konv.	4	126,90 bz
Luise Tiefbau	4	83,00 bzG
Magdeb. Bergwerks-Gesellsch.	4	250,50 bzG
do. do. St.-Pr.	5	—.—
Oppeln Cement	4	124,90 G
Pössnitz A.	6	100,50 bzG
Riebeck. Mont.-Werke	4½	172,00 bzG
Sächsisch-Thür. Braunkohlen	4	158,40 G
do. do. St.-Prior.	5	158,00 bzG
Schles. Cement	4	238,00 bzG
Schlesische Zinkhütte	4	147,00 bzG
do. do. St.-Pr.	4½	146,90 bzG
Warm.-Neuker-Aktien	4	72,00 B
Kölnisdorf Zucker-Fabrik	4	104,00 bzB
Glanzig Zucker-Fabrik	4	99,75 bzG
Dessauer Gas	4	—.—
Magdeb. allgem. Gas	4	91,75 bz
Crollwitzer Papier-Fabrik	4	166,00 B
Eilenburger Kattun	4	—.—
Greppiner Werke	4	97,75 bzB
Leopoldshaller Verein	4	115,90 bz
Voigt u. Winde Gummi	4	132,50 G
Volpi u. Schlüter, Gummi	4	—.—
Dortmunder Union-Obl.	5	111,90 bz

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,35 bz
Brüssel u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,35 bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,36 bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,35 bz
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	167,35 bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	205,75 bz

Bank-Diskonto.

Berlin, Wechsel 4½% Lombard 5 u. 5½%.
Amsterdam 2½. Brüssel 5. London 5.
Paris 4½. Petersburg 6. Wien 4½.

Gold, Silber u. Banknoten.

Sovereigns	20,32 G
Englische Banknoten	20,39 bz
Napoleondor	16,13 G
Dollars	4,17 G
Imperials	16,75 G
Französische Banknoten	80,50 bz
Oesterreichische Banknoten	167,50 bz
Russische Banknoten	207,00 bz

Verzeichniß der Reichsbankanstalten.

Aachen.
Allenstein.
Altenburg.
Aschersleben.
Augsburg.
Bamberg.
Barmen.
Bautzen.
Belgard.
Berlin.
Bernburg.
Beuthen O.-S.
Bielefeld.
Bingen.
Bocholt.
Bochum.
Brandenburg a. H.
Braunschweig.
Bremen.
Breslau.
Brieg.
Bromberg.
Bruchsal.
Cassel.
Chemnitz.
Coblenz.
Cöln.
Cöslin.
Colberg.
Cottbus.
Crefeld.
Crimmitschau.
Cüstrin.
Danzig.
Darmstadt.
Dillenburg.
Dortmund.
Dresden.
Düren.
Düsseldorf.
Duisburg.
Eisenach.
Elberfeld.
Elbing.
Emden.
Erfurt.
Eschwege.
Essen.
Eupen.
Finsterwalde.
Flensburg.
Forst i. d. Lausitz.
Frankfurt a. Main.
Frankfurt a. O.
Freiburg i. Breisgau.
Fürth.
Gelsenkirchen.
Gera.
Giessen.
M.-Gladbach.
Gleiwitz.
Glogau.
Gnesen.
Göppingen.
Görlitz.
Göttingen.
Graudenz.
Greifswald.
Greiz.
Grünberg i. Schl.
Guben.
Gumbinnen.
Hagen i. W.
Halberstadt.
Halle a. S.
Hamburg (Altona).
Hamm i. W.
Hanau.
Hannover (Linden).
Harburg.
Heidelberg.
Heilbronn.
Herford.
Hildesheim.
Hirschberg i. Schl.
Hof i. Baiern.
Inowrazlaw.
Insterburg.
Jerlohn.
Kaiserslautern.
Karlsruhe.
Kaufbeuren.
Kempten.
Kiel.
Königsberg i. Pr.
Konstanz.
Kreuznach.
Krotoschin.
Lahr.
Landau i. d. Pfalz.
Landeshut i. Schl.
Landsberg a. W.
Lauenburg i. Pom.
Leipzig.
Lennep.
Liegnitz.
Limburg a. d. Lahn.
Lindau i. Baiern.
Lissa i. Posen.
Lörrach.
Ludwigshafen a. Rh.
Lübeck.
Lüdenscheid.
Lyck.
Magdeburg.
Mainz.
Mannheim.
Marienwerder.
Meerane.
Memel.
Metz.
Minden.
Mühlhausen i. Th.
Mülhausen i. Els.
Mülheim a. d. Ruhr.
München.
Münster i. W.
Naumburg a. S.
Neisse.
Neumünster.
Neuß.
Neustadt a. d. Hardt.
Neuwied (Heddesdorf).
Nordhausen.
Nürnberg.
Offenbach a. Main.
Osnabrück.
Ostrowo.
Paderborn.
Passau.
Pforzheim.
Pirmasens.
Plauen i. Voigtland.
Pleschen.
Pößneck.
Posen.
Prenzlau.
Quedlinburg.
Rastenburg.
Ratibor.
Rawitsch.
Regensburg.
Reichenbach i. Schl.
Reichenbach i. Voigtland.
Remscheid.
Reutlingen.
Rheydt.
Rostock.
Saarbrücken (St. Johann a. d. Saar).
Sagan.
Schmiedemühl.
Schwedt a. O.
Schwelm.
Schwiebus.
Siegen.
Solingen.
Sommerfeld.
Soran.
Speyer.
Spremberg.
Stargard i. Pom.
Stettin.
Stolp.
Stralsund.
Strasburg i. Els.
Stuttgart.
Suhl.
Thorn.
Tilsit.
Trier.
Ulm (Neu-Ulm).
Wesel.
Wetzlar.
Wiesbaden.
Witten a. d. Ruhr.
Worms.
Würzburg.
Zeitz.
Zittau.
Zweibrücken.
Zwickau.

Selmar Böning
Große Ulrichstraße 49.

Abendmäntel
Specialität:
Räder und Dolmans
mit Steppatlas-Wattirung oder Pelzfutter
in hervorragender Auswahl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881221027/fragment/page=0003

Wegen Verkauf des Hauses und Aufgabe meines Geschäfts

Gold-, Silber- und Alfenidewaaren unter Fabrikationspreis.

Total-Ausverkauf.

Goldene Ketten	von 25	Mark	an.
„ Armbänder	„ 10	„	„
„ Ringe	„ 3	„	„
„ Brochen	„ 3	„	„
„ Ohrringe	„ 2	„	„
„ Medaillon	„ 2,50	„	„

Edmund Baumann

Leipzigerstraße 13.

Silberne Armbänder von 2 Mark an. Brochen 1 Mark 50 Pfg. Silberne Fingerhüte 1 Mark.
Granat- und Corallenwaaren zu fabelhaft billigen Preisen. Alles in solidester Ausführung.

Zieh-Harmonikas

in vielen verschiedenen Sorten, von 4 Mk. an, mit 10 Klappen 4 Mk. 50 Pf. und 7 Mark, doppeltourige mit 21 Klappen 10 und 12 Mk. **Alte Harmonikas** nehme in Zahlung an.

C. Buchholz,
Markt 26, im Rothen Thurm, 1 Tr.

Winterüberzieher, Anzüge, einzelne Röcke, Jaquettes, feine Stoffhosen in allen Farben, zu allen Preisen, **Englischleder-Hosen, Arbeiter-Hosen** von 2 ℳ an, **Stiefel,** 6 ℳ 50 ₰ das Paar, große Auswahl in **Holz- u. Reisekoffern,** spottbillig, bei

C. Buchholz,
Markt 26, im Rothen Thurm, 1 Tr.

Gelegenheitskauf.

Ich habe einen Posten **feine goldene Damen-Remontoir-, schwere goldene Herren-Uhren, silberne Herren- u. Damen-Remontoir- u. Schlüssel-Uhren.** Große Auswahl. Für gutes Gehen leiste Garantie. Billige Preise.

C. Buchholz,
Markt 26, im Rothen Thurm, 1 Tr.

Einkauf
von Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, Metallen, neuen Tuchschnitten zu bekannt **hohen Preisen.**
A. Rebuschiess, Gr. Brauhausg. 2

Uhren-Ausverkauf.

Wegen **Neubau** meines Hauses und des damit verbundenen **Umzuges** fühle ich mich veranlaßt, meine **großen Waarenbestände zu bedeutend herabgesetzten billigen Preisen** auszuverkaufen.

Mein Lager, das größte der Provinz Sachsen, ist mit **Neuheiten** in:

Gold. u. silbernen Herren- u. Damenuhren,
Glashütter Uhren,
Regulatoren (über 300 verschiedene Muster),
Stutzuhren in Bronze, Marmor, Holz ꝛc.,
Schwarzwälder Wanduhren,
Wecker-Uhren (bester Construction),
Musikwerke aller Arten zu Fabrikpreisen,

auf das **Reichhaltigste** ausgestattet und bietet sich hier die Gelegenheit, wirklich **vortheilhaft** zu kaufen. — Auf jede Uhr **2 Jahre reelle Garantie.**

Gustav Uhlig, Uhren- u. Musikwerkfabr.
Halle a. S., Untere Leipzigerstraße.

Thermometer,

genau richtig zeigende Waare, empfiehlt in grösster Auswahl billigst

Otto Unbekannt,
Werkstatt u. Lager für mathem., physikalische und optische Instrumente, Kleinschmieden quervor, neben der „Forelle."

Bierseidel

elegante, geschmackvolle Muster, mit ff. gepreßten Britannia-Beschlägen, 0,5, 0,4 u. ¼ Ltr. außerordentlich reiche Auswahl.

Mettlacher
Bierkrüge,
Steinkrüge
bis 5 Ltr. Inhalt
hält zu billigsten Preisen empfohlen

C. H. Naundorf,
Gr. Märkerstraße 4,
vom Markte aus **links.**

Laterna magica,

um mit diesem Artikel gänzlich zu räumen, empfiehlt zum Selbstkostenpreise

E. Hagedorn,
Gr. Ulrichstrasse 61.

Pyramidales.

Liebhabern einer feinen, milden **Cigarre größten Formats (Bock-Façon)** erlaube mir diese **vorzügliche Qualität,** welche sich wegen ihrer **eleganten und originellen Ausstattung** vorzüglich zu einem

Weihnachtsgeschenk

eignet, für den sehr **billigen Preis** von **Mk. 60** ℘ angelegentlichst zu empfehlen. **Probezehntel** stehen gern **gegen Nachnahme** zu Diensten und erfolgt **bei Entnahme von 500 Stück, bei Vorhereinsendung des Betrages schon bei 300 Stück** Franco-Zustellung **nach ganz Deutschland.** Bitte Farbe zu bestimmen.

Walther Burckhardt,
1. Dachritzgasse 1.
Kein Laden.

Von der **Liquidations**-Masse kommen nur noch **heute u. morgen Rathhausgasse 16** die Restbestände zum fabelhaft billigen

Ausverkauf.

Reinwollene **Flanellbeinkleider** für Damen u. Kinder. **Unterröcke** in **Vigogne, Wolle, Tuch** u. **Zanella** in überraschend großer Auswahl. **Beinkleider** u. **Negligéjacken** für Damen in **Cord, Barchend** u. **Pelzvigné. Leibwäsche** für Herren, Damen, Knaben und Mädchen, nur von allerbesten Stoffen und höchst saubere Arbeit. Wollene **Gesundheits-Unterhemden** für Herren und Damen **Normalhemden, Jagdwesten,** gestreifte **Eskimo-Hemden** für Männer und Knaben. Beste Qualität **Läuferstoffe** in diversen Breiten, **Stuben-** und großen

Salon-Teppichen

von 8/4 bis 20/4 Größe prima Qualität in **Germania, Manchester** und **Axminster, Plüsch-Bettvorleger.** Neuheiten in **Planino-** und **Tischvorlegern, Tischdecken, Bettdecken, Tischtücher, Handtücher** und **Servietten.** Leinene **Javadecken** zum Besticken, **Tülldecken** 15 ₰, einige Tausend Rester

Tüll-Gardinen

Länge von 1 bis 4 Meter, Rester von 20 ₰ an. **Rester Tüll-Gardinen** von 2 bis 3 Fenster in weiß und crême spottbillig. **Seidene Halstücher, Winter-Handschuhe** in Seide mit Pelzbesatz. Wollene **Tricot-Handschuhe,** wollene **Kopfshals, Kapotten,** seidene **Herren-Shlipse** und **Cravatten, Schürzen** in **Leinen, Alpacca** und **Seide.** Feine wollene **Concerttücher spottbillig.**

Der Liquidations-Ausverkauf findet nur noch **heute und morgen** von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags und Nachmittags von 1 Uhr bis 8 Uhr Abends statt.

Rathhausgasse Nr. 16.

Flanell-Geschäft.

Empfehle hochfeine **Schlafdecken** von 4 Mk. an bis zu den feinsten Genres, **Reisedecken** von 6 Mark an, **Teppiche, Bettvorlagen,** gute **Lamas** und **Flanelle** in **bekannter Güte** zu billigsten Preisen.

M. Wehr, Leipzigerstraße 79.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Billig!

Gute Werte! Gute Werte! Gute Werte! Gute Werte!

unter 3jähriger Garantie
kauft man als passendes **Weihnachtsgeschenk**
beim **Uhrmacher**

E. Küchenmeister,
Leipzigerstraße 24,
goldene Herren- und Damen-Uhren,
silberne Herren- und Damen-Uhren,
Regulatoren ꝛc. ꝛc.
Reparaturen gut und billig.
Größte Auswahl
aller Arten Ketten.

Die Conservenfabrik

von

Leipzigerstraße Nr. 91. **S. Pollak,** Leipzigerstraße Nr. 91.

empfiehlt als ein sehr schönes und zweckmäßiges Weihnachts-Geschenk für Hausfrauen ein Sortiment eingemachter Gemüse und Früchte.

Nach außerhalb ein Korb enthaltend 8 Dosen Gemüse und Früchte sortirt franco incl. Korb 7,50.

Ferner empfehle meine beliebten auf das Geschmackvollste arrangirten Frühstückskörbe in jeder beliebigen Preislage.

Chocoladen in Tafeln und eleg. Cartons,
Thees in Packeten und Blechdosen,
Cacao, Biscuits, Rums, Aracs, Cognacs,
Düsseldorfer Punschextracte
zu billigsten Engrospreisen.

S. Pollak,
Conservenfabrik und Delikatessen-Großhandlung,
Leipzigerstraße 91.

Für Pferdebesitzer.

Erfurter Huffett erhält und erzeugt elastisches Hufhorn und bewirkt **gleichzeitig** eine ausreichende Desinficirung der Stallung mit höchstens einer Mark Unkosten pro Pferd und Jahr. Die einfache Gebrauchsanweisung lautet: „Der reine Huf ist bis zum Kronenrande, **einschließlich der Sohle,** einzufetten." Dasselbe ist eingeführt in vielen Königlichen Truppentheilen, bis dato in 9 Regenten-Marställen, darunter ein ausländischer Königlicher Marstall und ist prämiirt mit der **Kgl. Pr. Staatsmedaille.** Das Huffett hat sich **erfahrungsgemäß** bei spröden, fauligen, eiternden Hufen sehr gut bewährt. Ich liefere ½-Ctr.-Faß à Pfd. 50 ₰, ¼-Ctr.-Faß à Pfd. 60 ₰ frei jeder Bahnstation. In 1-Pfd.-Büchsen oder Eimer mit 10 Pfd. Inhalt im Postpacket franco à Pfd. 75 ₰. — Gefälliger Bestellung gewärtig, versichere ich zuverlässige Ausführung. Der alleinige Hersteller

Hoflieferant Bernhard Vogeler, Erfurt.

Das meiste Geld zahlt stets für **Militair-Wäsche, Militair-Effecten,** Gold- u. Silbertressen, sowie ganze Nachlaßsachen von **Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Möbel** u. s. w. **Friedrich Pelleke,**
18. Geiststraße 18.

Weihnachts-Stollen,
gut u. preiswerth, empfiehlt **L. Wege.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18881221027/fragment/page=0004